

auf zwei verschiedenen Plätzen des Konzerns in Betrieb genommen werden sollen. Die Gesellschaft hat in 1948 Carboxymethylcellulose hergestellt und unter dem Namen AKU-CMC auf den Markt gebracht. Sie setzte gleichzeitig ihre Studien auf dem Gebiete der Cellulosederivate fort. Sie hat ein Herstellungsverfahren für vollsynthetische Garne und Fäden entwickelt, das, wie sie hofft, ihr ermöglichen wird, in absehbarer Zeit die Nachfrage in Holland nach nylonartigen Garnen zu befriedigen.

Zusammen mit der Bataafsche Petroleum Maatschappij wurde an der Entwicklung eines von dieser Gesellschaft erfundenen vollständig neuen Fadens gearbeitet, der aussichtsreiche Perspektiven bietet.

Konzernbetriebe:

Für die N.V. Hollandsche Kunstzijde Industrie war 1948 ein günstiges Jahr. Die American Enka Corporation nahm ihre neue Fabrik für Bänder rayon in Lowland in Betrieb. Der Betrieb trug in diesem ersten Jahr beträchtlich zum Gewinn bei. Anfang 1949 kam ein ernster Rückschlag in den Absatzmöglichkeiten für Textilarayon in den Vereinigten Staaten, wodurch dieses Unternehmen auf diesem Gebiete gezwungen war, seine Produktion erheblich einzuschränken. Darüberhinaus werden die Verkaufspreise ermäßigt. Man hat in Amerika keinen Überblick, wie lange dieser Rückschlag dauern wird, aber man ist im allgemeinen in Bezug auf die Zukunft der Rayonindustrie nicht pessimistisch.

Die British Enka Ltd. gab im Januar 1949 neue Aktien aus, wodurch ihr Kapital von £ 1 250 000.- auf £ 1 875 000.- vergrößert wurde. Die finanziellen Ergebnisse dieser Gesellschaft sind befriedigend. Das Property Control Office in Deutschland, das bis jetzt die Verwaltung des deutschen Konzernunternehmens Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. kontrollierte, übertrug im Laufe des Jahres 1948 die Verwaltung an die Aktionäre. Im Aufsichtsrat dieser Gesellschaft sind vier holländische Beauftragte als Vertreter des Aktienbesitzes der A.K.U. eingesetzt. Bekanntlich beträgt der Aktienbesitz der A.K.U. mindestens 99% des Aktienkapitals der V.G.F. 1948 wurde ein Gewinn erzielt, der dem Unternehmen zwecks Finanzierung des noch immer notwendigen Wiederaufbaues und der Erneuerungen belassen wurde.

Dasselbe gilt für J.P. Bemberg in Wuppertal, von der die A.K.U. zum Teil direkt und zum Teil indirekt durch Beteiligung der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken die Mehrheit der Aktien besitzt. Bekanntlich ist diese Gesellschaft mit der Herstellung von Rayon nach dem Kupferoxyd-Ammoniak-Verfahren beschäftigt.

Bei den Verhandlungen über den Schadenersatz für die Enteignung in Polen und in der Tschechoslowakei ist noch kein Fortschritt erreicht worden.

Die Tochtergesellschaft in St. Pölten befindet sich in der russ. Zone. Es wird von den Bestimmungen des Friedensvertrages zwischen den vier Großmächten und Österreich abhängen, ob die Verwaltung dieser Fabrik in absehbarer Zeit wieder in die Hände der A.K.U. gelegt wird.

Die italienische Tochtergesellschaft S.A. Italo Olandese Enka, die Cellophan herstellt, arbeitet in bescheidenem Umfange und demzufolge mit bescheidenen Ergebnissen.

Die Zusammenarbeit mit der S.A. Pirelli, mit der die Gesellschaft einen engen technischen Kontakt in ihrem Betriebe für Bänder rayon in Pizzighetone unterhält, war sehr zufriedenstellend.

Zur Bilanz wird bemerkt:

Anlagevermögen:

Auf Maschinen und Einrichtungsgegenstände wurden hfl. 5 737 348.- abgeschrieben. Auf die zur Herstellung der Milchwolle bestimmten Anlageteile wurde in Verbindung mit der Stilllegung dieses Betriebsteiles hfl. 203 735.- abgeschrieben. Außerdem wurde auf die Anlagewerte eine außerordentliche Abschreibung von hfl. 5 600 000.- vorgenommen.

Beteiligungen:

Zugang von hfl. 300 000.- Aktien der N.V. Hollandsche Kunstzijde Industrie te Breda und hfl. 150 000.- Aktien der N.V. Maschinenfabrik L. te Strake te Deurne.

Die Forderungen an den holl. Staat zu hfl. 35 280 000.- setzen sich zusammen aus rd. hfl. 5 723 000.- Kriegsschadenforderungen und rd. hfl. 29 557 000.- Forderungen für Beschlagnahme amerikanischer Beteiligungen.

Schatzanweisungen und Wertpapiere:

Zugang von rd. hfl. 5 400 000.- durch Anlage von freien Mitteln.

Kredite: Hierunter ist eine Anleihe bei der Maatschappij tot Financiering van het Nationaal Herstel N.V. (Staatliche Aufbaubank) im Betrage von rd. hfl. 6 500 000.- enthalten. Dieser Kredit verminderte sich um ungefähr denselben Betrag, der als Vorschuß auf die Forderung der Gesellschaft wegen Kriegsschaden gezahlt wurde. Bei einer amerikanischen Bank wurde im Berichtsjahr ein Kredit in Höhe von \$1 000 000.- aufgenommen.

Verbindlichkeiten:

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus rd. hfl. 1 100 000.- Liefer- und Leistungsschulden rd. hfl. 8 800 000.- andere Schulden und noch zu entrichtende Anleihezinsen, Dividenden und ausgeloste Anleihen rd. hfl. 12 900 000.- Steuern und rd. hfl. 3 400 000.- Rechnungsabgrenzungsposten.

Abgeschlossen im Mai 1950.